

Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG

# Eine schwarze Null und sieben zusätzliche Gondeln

**Die Brambrüeschbahn hat ein Schlechtwetterjahr ohne Verlust überstanden. Nun wird am 11. Dezember mit sieben zusätzlichen Gondeln in die neue Wintersaison gestartet.**

Von Norbert Waser

«Wir haben die Hausaufgaben gemacht», sagte Verwaltungsratspräsident **Wolfgang Wunderlich** gestern an der Jahresmedienkonferenz in der Talstation der Brambrüeschbahn. Vorerst hat sich dies aber noch nicht ausbezahlt, im Gegenteil. Die (zwangsläufig) aus eigenen Mitteln finanzierten Investitionen im Umfang von einer halben Million Franken haben dazu geführt, dass die flüssigen Mittel auf nur noch gut 100 000 Franken geschwunden sind. «Wir sind mit einem blauen Auge davongekommen», meinte Wunderlich mit Blick auf das Geschäftsjahr 2009/10 der Bergbahnen Chur-Dreibündenstein AG. Immerhin kann bei einem Ergebnis vor Abschreibungen von 545 000 Franken noch ein Gewinn von 43 000 Franken ausgewiesen werden.

## Ein schwieriger Winter

Bei der Brambrüeschbahn ist der «Gewinn» ohnehin vor allem beim Angebot für die Bevölkerung zu sehen. Denn in der «ausgeglichene» Rechnung ist auch ein Investitionsbeitrag von rund einer halben Million Franken und ein Betriebsbeitrag der Stadt Chur von 350 000 Franken enthalten. Zu-



Starten zuversichtlich in die neue Saison: Verwaltungsratspräsident **Wolfgang Wunderlich** (rechts) und **Bruno Kneubühler** glauben an die Zukunft der Brambrüeschbahn. (Foto Marco Hartmann)

dem «schiebt» das Unternehmen nach wie vor einen Bilanzverlust von knapp 600 000 Franken vor sich her. Buchstäblich einen Strich durch die Rechnung hat im letzten Winter das Wetter gemacht. Die Folge war ein Einbruch der Einnahmen aus dem Personenverkehr von 962 000 auf 789 000 Franken. Erfreulich gesteigert werden konnten die Einnahmen aus dem Sommerbetrieb, der einen neuen Rekordwert von knapp 300 000 Franken erreichte. Dazu beigetragen haben die vielen Mountainbiker. Der Verkauf der Bikekarten konnte dieses Jahr erstmals auf über

1000 gesteigert werden (Vorjahr 608). Etabliert haben sich auch Events wie das Fest der Volksmusik, das Herbstfest, die 1.-August-Feier und der Streichelzoo, wie Verwaltungsrat **Bruno Kneubühler** berichten konnte. «Auch diese sind aber vom Wetter abhängig», gab er zu bedenken.

## Neu ein Natureisfeld

Bei schönem Wetter als Engpass erwies sich seit dem Bau der neuen Pendelbahn die Mittelstation. Mit sieben erneuerten Occasions-Gondeln der Rothornbahn konnte die Kapazität der 2. Sektion um

rund 100 Personen pro Stunde erhöht werden. Zusammen mit dem für die Erneuerung der Betriebsbewilligung nötigen Ersatz der Rollenbatterien ist die Bahn nun für einen grösseren Ansturm gewappnet. Und für die Wintersaison 2010/11 wartet die Brambrüeschbahn mit einer weiteren Attraktivitätssteigerung auf. Beim «Bergrestaurant» wird im Naturschneeparadies auch ein Natureisfeld erstellt, das sowohl zum Schlittschuhlaufen als auch zum Eisstochschüssen genutzt werden kann. Ganz nach dem Motto «recht überraschend».

## Mittellose Mutter mit zwei Kindern aufgegriffen

Gestern Abend fiel einer Patrouille der Stadtpolizei eine Mutter mit zwei Kindern auf. Nichts Besonderes um diese Zeit, dachte sich die Patrouille. Als dann aber die Polizisten in der Nacht um 3 Uhr erneut der Mutter und deren Kinder in der Stadt begegneten, wurde die Frau kontaktiert. Diese erklärte der Patrouille, sie sei wegen ungenügender Unterhaltskosten aus Irland ausgewiesen worden. Dies ohne eine finanzielle Notunterstützung des Staates. Sie wolle wieder zurück nach Arosa, wo sie gewohnt und gearbeitet habe. Nun stehe sie mittellos in Chur und könne sich keine Bleibe für diese Nacht in einem Hotel leisten, heisst es in einer Mitteilung der Stadtpolizei Chur.

Die Polizeipatrouille nahm die Mutter und die Kinder mit auf den Polizeiposten, wo sie sich aufwärmen konnten und mit Kleinigkeiten versorgt wurden. Während dieser Zeit fragte der Nachtdienstchef bei einem bekannten Hotel an der Poststrasse nach einer Übernachtungsmöglichkeit. Aufgrund der geschilderten Situation hatte der Nachtportier Erbarmen, zeigte sich sehr zuvorkommend und hilfsbereit und war sofort bereit den Preis für die Übernachtung zu reduzieren. Die Kosten für die Übernachtung wurde von der Stadtpolizei übernommen. Das wenige Geld, das die Mutter noch auf sich hatte, reichte am kommenden Tag gerade noch für ein Frühstück und für ein Mittagessen. Für die Nachtdienstmannschaft war es ein schöner Moment, die Dankbarkeit der Mutter entgegenzunehmen und in die glücklichen Kinderaugen zu schauen. Dies ganz im Sinne: die Polizei, dein Freund und Helfer. (bt)

## Kimi-Kinderkrippe öffnet Tür und Tor

Die Wartelisten für Betreuungsplätze sind auch im Kanton Graubünden voll und Eltern müssen sich gedulden, bis sie einen Krippenplatz für den Nachwuchs finden. Mit der Neueröffnung der Kimi-Kinderkrippe in Chur wird etwas Abhilfe geschaffen. An der Daleustrasse wurde zu diesem Zweck eine alte Villa saniert, die im Endausbau für 44 Kinder viel Platz zum Spielen bietet. Die Räume sind laut Mitteilung gross und hell und den Kindern steht der Garten vor dem Haus zur Verfügung.

Die ÖKK unterstützt Kimi. Damit setzt sich der Familienversicherer als erstes privates Unternehmen in der Schweiz für mehr Betreuungsplätze ein. Rund die Hälfte der Plätze ist für ÖKK-Versicherte reserviert. Zudem profitieren Kunden von 5 Prozent Rabatt und können dadurch bis zu 1500 Franken pro Jahr sparen. Umgekehrt erhalten Kimi-Kunden 20 Prozent Rabatt auf Zusatzversicherungen bei der ÖKK. (bt)

Die Kimi-Kinderkrippe an der Daleustrasse 26 in Chur öffnet am Samstag, 9. Oktober, zwischen 11 und 15 Uhr ihre Türen.

ANZEIGE

**www.kinochur.ch**  
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

**Eat Pray Love** – Oscarpreisträger Julia Roberts und Javier Bardem in einem Film mit atemberaubenden Bildern  
18.00, 21.00 Deutsch ab 12.J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**The Social Network** – Der Film zu dem Internet Phänomen der letzten Jahre! mit Justin Timberlake  
18.30, 21.00 Deutsch ab 14.J.

**The Town** – Packendes Krimi-Drama nach dem Roman von Chuck Hogan, mit und von Ben Affleck  
18.30 Deutsch ab 16.J.

**Ich – Einfach unverbesserlich** – Der grosse Kinospaß mit den kleinen Minions! In 2D Version!  
18.45 Deutsch ab 6empf.8.J.

**Nowhere Boy** – Faszinierende Filmbiographie über die wenig bekannten Kinder- und Jugendjahre John Lennons  
20.45 E/d/f ab 12.J.

**Cleveland vs. Wall Street** – Bewegende Dokumentation über die Folgen der Finanzkrise, von Jean-Stéphane Bron  
21.00 E/d/f ab 14.J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Gewerbliche Berufsschule Chur

## Berufslernende mit Benzin im Blut

**Die Gewerbliche Berufsschule Chur hat zehn Autobauer hervorgebracht: In ihrer Freizeit haben Lernende einen Sportwagen Lotus Super 7 aufgebaut.**

Von Norbert Waser

Motorenlärm und der Applaus von 100 Fans liess gestern Abend in der Aula der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC) Motorsportatmosphäre aufkommen. Der Grund dafür: der Roll-out eines Sportwagens Lotus Super 7. Dabei handelt es sich aber nicht etwa um ein Ausstellungsmodell, sondern um das Resultat eines berufsübergreifenden Freikurses, den Fachlehrer Marc Putzi auf die Beine gestellt hat. Berufsbildner, Eltern, Mitschüler und Freunde feierten mit den zehn Autobauern das Resultat von 27 freiwilligen Arbeitstagen.

## Die richtige Bühne geben

In der Autogewerbebranche sei eine spezielle Spezie tätig, sagte GBC-Direktor Peter Andres. «Die einen haben Benzin im Blut, die andern haben Blut im Benzin, und wenn dann beim Fachlehrer nur noch Benzin in den Adern fliesst, dann entsteht etwas Ausserordentliches», meinte Andres. «Man muss den jungen Berufslernenden



Roll-out in der Aula: die stolzen Autobauer und ihr Fachlehrer **Marc Putzi**, der auf dem Beifahrersitz des Lotus Super 7 Platz genommen hat. (Foto Marco Hartmann)

nur die richtige Bühne geben, dann entfalten sie sich», stellte Peter Andres aufgrund des beeindruckenden Resultats fest.

An insgesamt 27 Arbeitstagen – verteilt auf Wochenende und teilweise auch Abendstunden – haben die Lernenden des zweiten und dritten Lehrjahres am Aufbau des Autos gearbeitet. «Mit dieser nicht alltäglichen Projektarbeit lernen

die Jungen, berufsübergreifend Probleme zu lösen», sagte Marc Putzi, der als Automobil-Ingenieur FH nicht nur über das erforderliche Know-how, sondern auch die nötige Begeisterungsfähigkeit verfügt, sich mit den Lernenden auf ein solches Experiment einzulassen. Als Grundlage für den Lotus Super 7 galt ein Bausatz aus England. Als Kraftquelle wurde der 4-Zylinder-

Motor eines Honda-Motorrades eingebaut.

Die erfolgreichen Autobauer der Gewerblichen Berufsschule Chur (GBC): Flury Aebli, Garage Bardellini, Summaprada; Daniel Disch, Garage Felix Chur; Jan Disch, Amag Buchs; Dario Gomez, Garage A. Hofmann, Chur; Mathias Hermann, Hamilton Bonaduz; Kevin Jörg, Garage Lenz & Söhne, Lenzerheide; Andrea Peretti, Alpina Garage, Chur; Ivo Sac, Auto Friberg, Ruesen; Kevin Singh, Garage Senn's Erben, Chur; Christian Tinner, Garage Sepp Allenspach, Ilanz.